



Die «Drei Grazien», wie das Royal Liver Building, das Cunard Building und das Port of Liverpool Building genannt werden, prägen das Bild des Liverpooler Hafens.

Bilder Silvio Gavazzi

Mit «Route 66» auf den Spuren der Beatles

Europas Kulturstadt 2008 hat einiges zu bieten. Am letzten Wochenende galt dies besonders für die Band «Route 66», die zusammen mit einer Schaffhauser Reise-gruppe Liverpool besuchte.

VON SILVIO GAVAZZI

LIVERPOOL «In a few minutes we are landing in Liverpool, John Lennon Airport.» Diese Ankündigung aus dem Lautsprecher des EasyJet-Fluges von Basel-Mulhouse nach Liverpool lässt bei einigen Teilnehmern der Schaffhauser Reise-gruppe den Puls höher schlagen – vor allem bei den Musikern der Schaffhauser Oldie & Coverband «Route 66». Für Bandleader und Gitarrist Peter Brütisch, Sänger und Gitarrist Rémy Guth, Schlagzeuger Gianpietro Valeri, Bassist Gaetano Frazzetto, Keyboarder Peach Bleiker sowie den «Special Guest», Rock-'n'-Roller M.G. Grace, geht mit zwei Konzerten im Liverpooler Cavern Club, im wohl berühmtesten Musikclub der Welt, ein Traum in Erfüllung. Die Planung für die beiden Gigs in diesem geschichtsträchtigen Lokal und die Organisation der Gruppenreise für die 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dauerte über ein Jahr, und die Reise wurde vor Ort vom Schweizer Michael «Mike» Durrer bestens gemanagt.

Die Stadt Liverpool, einst eine der wichtigsten Hafenstädte der Welt und Schauplatz der Entstehung der Beatles, kann sicher auch als Kapitale der Popmusik bezeichnet werden. Die «Fab Four» sind für viele in- und ausländische Touristen Grund genug, um die Stadt am Mersey zu besuchen. So sind viele Attraktionen im bunten touristischen Programm denn auch auf das Leben und Wirken der Pilzköpfe ausgerichtet.

Auch unsere Reise-gruppe hat den ersten touristischen Kontakt mit der Kulturhauptstadt Europas 2008 dazu benutzt, die Orte, welche die Beatles berühmt gemacht und zu ihren bekanntesten Songs inspiriert haben, zu besuchen. Besonders erwähnenswert sind dabei natürlich die besungene Penny Lane und das Strawberry Field sowie die Häuser, in denen John, Paul und Ringo aufgewachsen sind. Ein Strassenschild hat die Penny Lane übrigens schon lange nicht mehr; weil es immer gleich wieder gestohlen wurde, ist der Name jetzt auf die Mauer gemalt.

Bei den Albert Docks – den umgebauten Lagerhäusern, die zu einem trendigen Ausgehort renoviert wurden – befindet sich neben der zeitgenössischen Kunststätte «Tate Liverpool» in einem kleinen Keller das sehens-würdige Museum «The Beatles Story». Mittels eines «Living History»-Audioführers wird man auf eine faszinierende und stimmungsvolle Reise durch das Leben, die Zeit, die Kultur und die Musik der Beatles mitgenommen. Ein lebensgrosser Nachbau des Cavern Club – das Original wurde, nachdem die Beatles dort zwischen 1961 und 1963 rund 300-mal aufgetreten waren, 1973 geschlossen und 1984 an einem neuen Ort wieder nachgebildet –, ein Blick hinter die Kulissen der Abbey Road Studios und eine Führung durch das Yellow Submarine zählen zu den Highlights dieser Ausstellung.

Eine Stadt im Aufbruch

Liverpool hat aber besonders in kultureller Hinsicht mehr zu bieten als «nur» die Beatles. Die Stadt ist, den vielen Kränen und Baustellen nach zu schliessen, im Aufbruch. Nach dem 800-Jahr-Jubiläum vor einem Jahr und dem Label als Kulturhauptstadt 2008 ist Liverpool nun aktiv daran, sein Image zu verbessern. Besonders die majestätische römisch-katholische Kathedrale (Metropolitan Cathedral of Christ the King) mit ihrem modernen, runden Design und den prachtvollen Buntglasfenstern sowie die anglikanische Kathedrale, die als grösste Kathedrale Grossbritanniens einen herrlichen Ausblick über die Stadt bietet, bestechen durch ihre kontrastreichen, imposanten Architekturstile. Daneben beherrschen die eindrucklichen «Drei Grazien» – das Royal Liver Building, das Cunard Building und das Port of Liverpool Building – das Bild des Hafenviertels und setzen weitere architektonische Glanzlichter.

Dieses Viertel, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, hat mit den bereits erwähnten Albert-Docks eine aufsehenerregende Attraktion gewonnen. Die St. George's Hall darf nach erfolgter Renovation und der Wiedereröffnung im letzten Jahr als vielleicht schönste klassizistische Bauwerk Europas und sicher eines der beeindruckendsten in der ganzen Welt bezeichnet werden.

Interessantes Sightseeing

In sportlicher Hinsicht ist die Stadt natürlich mit den beiden Fussballklubs Liverpool und Everton weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Bei Führungen und Museumsbesuchen dieser «Kultstätten» lässt sich erahnen,

welchen Stellenwert Fussball für diese Stadt und die Region innehat. Alle diese Sehenswürdigkeiten lassen sich auf einer City-Sightseeing-Tour bestens erreichen. Halbstündlich fahren die roten Busse ihre Runden und ermöglichen das individuelle Ein- und Aussteigen an zwölf Haltestellen.

Natürlich hat sich die Schaffhauser Reise-gruppe auch an Deck einer der berühmten Fähren über den Mersey begeben, um Liverpool und Merseyside von dieser speziellen Optik aus bestaunen zu können. Diese äusserst interessante Fahrt vermittelte neben vielen visuellen Eindrücken des Hafens, der Skyline und der charakterstarken Landschaft rund um Liverpool zusätzlich viele Informationen über die faszinierende Geschichte dieser Region. Als besondere Attraktion lag ausserdem just am Tag unserer Flussfahrt das imposante Kreuzfahrtschiff «Queen Elisabeth II» im Hafen von Liverpool vertäut.

Das reichhaltige Programm während des Aufenthalts wurde mit einer spannenden Führung durch das Liverpool Institute for Performing Arts ergänzt. Der Berner Student Michael Durrer, welcher im Herbst 2006 von über 4500 Bewerbern aus aller Welt als einer von gerade einmal 180 Studenten eines neuen Studienjahrganges aufgenommen wurde, konnte dabei die vielseitige und anforderungsreiche Arbeit eines Stage Manager (Inspizient) aufzeigen. Sein Studium findet innerhalb des «Theatre and Performance Technology Course» statt. Die Hochschule, welche derzeit 600 Studierende aus über 40 Nationen ausbildet, wurde vor über zehn Jahren von Ex-Beatle Paul McCartney gegründet und bietet exzellente Ausbildungsmöglichkeiten für alle Berufe rund um Theater und Showindustrie.

Konzert in schöner Atmosphäre

Der emotionale und musikalische Höhepunkt der vielseitigen Reise waren aber zweifellos die beiden Konzerte von «Route 66» zusammen mit M.G. Grace im Cavern Club. Die Schaffhauser Band mit dem vielseitigen Repertoire aus der Musikgeschichte der sechziger bis achtziger Jahre hat dabei vollauf begeistert. Die grossartige Stimmung in diesen geschichtsträchtigen Mauern und die einzigartige Atmosphäre werden wohl nicht nur der Schweizer Reise-gruppe nachhaltig in Erinnerung bleiben. Wir Schaffhauser haben aber gegenüber den bunt zusammengewürfelten Konzertbesuchern den Vorteil, vor allem beim Spielen der Beatles-Lieder anlässlich künftiger

Konzerte dieser Band in unseren Stammlanden immer wieder den «Cavern-Club-Schauder» spüren zu können. Dafür sind wir der Band dankbar, denn diese Reise an den Mersey zur

Heimstätte der Beatles ist an Exklusivität kaum zu überbieten.

Silvio Gavazzi arbeitet in der Finanzbranche in Schaffhausen. Daneben ist er in Projekten für den Circus Monti und «Route 66» tätig.



Das Hafenviertel von Liverpool, das von der UNESCO mit dem Label des Weltkulturerbes ausgestattet wurde.



Die Lagerhäuser der «Albert Docks» haben sich nach ihrer Renovation zum beliebten Ausgehort gemauert.



Die Schaffhauser Band «Route 66» zusammen mit M.G. Grace im legendären Cavern Club.